



CHIANG MAI, Thailand

DAS PROBLEM: STAATENLOSIGKEIT; SEXUELLE GEWALT GEGEN KINDER

Hunderttausende Angehörige ethnischer Minderheiten (bezeichnet als Bergvölker) im Norden Thailands werden bisher nicht als Staatsbürger Thailands anerkannt – obwohl ihnen diese laut Gesetz zusteht. Die Bergvölker leben schon seit mehreren Generationen in den Gebirgsregionen in Thailand. Noch bevor die moderne Grenzziehung das Land von den Nachbarstaaten Burma und Laos trennte, siedelten sie sich dort an. Es gibt zwar Gesetze, die die Bergvölker als thailändische Bürger einschließen sollen, jedoch ist der Bewerbungsprozess komplex und für Menschen, die in Armut leben, besonders schwer zu bewältigen. Ohne die Anerkennung der Staatsangehörigkeit wird den Menschen der Anspruch auf Rechtsschutz, medizinische Versorgung und Schulbildung verwehrt. Den staatenlosen Minderheitengruppen ist es nicht gestattet außerhalb ihres Gebiets zu reisen. Hinzu kommt, dass die Kinder in Thailand, ob mit oder ohne Staatsangehörigkeit, einem hohen Risiko sexueller Gewalt ausgesetzt sind.

IJM THAILAND: FORTSCHRITTE SEIT 2000



45+

Kinder aus sexueller Gewalt befreit seit 2002



16.000+

Angehörige der Bergvölker erhielten die Staatsbürgerschaft seit 2002



20+

Täter wegen sexueller Gewalt verurteilt seit 2012



DIE FAKTEN

Mehr als 10 Millionen Menschen weltweit sind staatenlos.¹



Schätzungsweise 20 Prozent der weltweiten Staatenlosen leben in Thailand – über 2,5 Millionen.²

Fehlende Staatsangehörigkeit ist ein wesentlicher Risikofaktor für Frauen und Mädchen, Opfer von Menschenhandel oder Ausbeutung zu werden.³

Kinder ethnischer Minderheiten oder Migrationsbevölkerungen in Thailand sind besonders gefährdet für Menschenhandel.⁴



„Ich fürchte mich jetzt vor gar nichts mehr, weil ich nun eine Staatsangehörigkeit besitze. Ich kann mir selbst helfen, Ich bin in der Lage selbstständig zu arbeiten, und ich kann überall hingehen, wo ich möchte!“

- Noi, * Angehörige eines Bergvolkes in Nordthailand.

Wie IJM Chiang Mai Missbrauch bekämpft und sich für Staatsbürgerschaften einsetzt

Wir reisen durch Thailands nördliche Gebirgsregionen, um staatenlose Menschen bei der Beantragung der ihnen rechtlich zustehenden Staatsangehörigkeit zu unterstützen. Wir setzen uns unermüdlich dafür ein, dass die Fälle in den überlasteten zuständigen Behörden nicht untergehen.

Wir befreien Kinder aus gefährlichen Situationen, in denen sie sexuelle Gewalt erfahren. Dazu arbeiten wir eng mit den lokalen Behörden zusammen. Wir erfahren von den gefährdeten Kindern durch Partnerorganisationen, Kirchen und Familien. Wir stellen sicher, dass jedes Kind in ein sicheres Umfeld kommt.

Wir bringen Sexualstraftäter vor Gericht. Wir ermitteln in Verdachtsfällen und helfen der thailändischen Polizei bei der Überführung von Straftätern. Unsere Anwälte unterstützen die verantwortlichen Staatsanwälte bei der Strafverfolgung von Vergewaltigern und Kinderschändern.

Wir stärken Betroffene, indem wir Traumatherapie anbieten und Familien unterstützen, sodass betroffene Kinder ein sicheres und stabiles Umfeld haben, indem sie den Missbrauch verarbeiten können. Betroffene werden von uns für ihre Aussage vor Gericht vorbereitet.

Wir stärken das Rechtssystem, indem wir Schulungen sowie praxisbezogene Beratung Regierungsbehörden bereitstellen. Durch diese Programme sollen sie befähigt werden, den Bergvölkern Staatsangehörigkeit zu bewilligen sowie Kinder vor Missbrauch zu schützen. Wir setzen uns dafür ein, dass Reformen in die Wege geleitet werden, um Gewalttaten an Kindern zu verhindern.

MEILENSTEINE VON IJM BOLIVIEN

2000

IJM THAILAND WIRD ERÖFFNET

2008

HUNDERTE ERHALTEN STAATSANGEHÖRIGKEIT

Mithilfe von IJM erhalten 1.043 Angehörige von Bergvölkern in nur einem Jahr die Staatsbürgerschaft.

2011

ERFOLG NACH EINEM JAHRZEHT

Zehn Jahre nach der ersten Beantragung wird einer Familie aus einem Bergvolk endlich die Staatsbürgerschaft zuerkannt.

2012

NEUES PROJEKT BEGINNT

IJM beginnt ein neues Projekt, welches Kinder schützen soll, die Opfer von sexueller Gewalt wurden.

2014

POLIZEI GESCHULT

Mehr als 100 Polizisten von 32 verschiedenen Polizeistationen werden geschult, um Kinder besser vor sexueller Gewalt zu schützen.



LEITER DES EINSATZBÜROS KHEM SAKSAKUNMONGKHON

Khem Saksakunmongkhon selbst gehört dem Akha Bergvolk aus Nordthailand an. Saksakunmongkhon ist die erste Person aus seinem Dorf, die die Highschool beendet und die zweite Person seines Volkes, die Jura studiert hat. Seit 2003 ist er bei IJM Thailand als Anwalt tätig. Im Jahr 2007 übernahm er die Leitung des Einsatzbüros von IJM Thailand.